

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

181 (6.8.1895) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Bfg. monatlich. Preis in's Haus geliefert: Vierteljährlich: 1.50 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Petitzeile 20 Bfg. (Kont.-Inserate billiger) die Kleinzeile 40 Bfg. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 28. März 1895 (Kleine Presse). Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlstraße Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil: Albert Herzog, für den Inseraten-Theil: H. Hinderbacher sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 181. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Dienstag den 6. August 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

* Militärische Gedenkfeiern zum Gedächtniß von 1870/71.

Berlin, 4. Aug. Die Zahl der Teilnehmer an dem heute hier stattgehabten Veteranen-Appell betrug etwa 6000, die Nachmittags in der Kaserne des zweiten Grenadier-Regiments sich versammelten, wo sie von dem Ehrenpräsidenten der Gedenkfeier, General Zychlinski, begrüßt wurden. Alsdann setzte sich der Zug — an der Spitze in mit Band bekränzten Equipagen der Ehrenpräsidenten und die Mitglieder des Festauschusses, darauf in 6 Equipagen 24 weißgekleidete Ehrenjungfrauen — nach der Siegesallee in Bewegung. Dort wurde ein Niesenzug mit der Widmung: „Von den Veteranen des deutschen Reiches“ niedergelegt, worauf sich der Zug durch das Brandenburger Thor und die Friedrichstraße nach dem Tempelhofer Feld bewegte. Auf der Südseite desselben erhob sich eine Kugel, um welche sich die Ehrenjungfrauen, die Offiziere und in weitem Umkreise die Veteranen gruppierten. Mit dem Choral „Lobe den Herrn“ begann die Feier. Superintendent Borberg warf in seiner begeisterten aufgenommenen Rede einen Rückblick auf die große Zeit 1870/71 und schloß mit dem Gesühnis: heilig zu halten die erworbenen Güter, die Alten zu bleiben in Gottesfurcht, Königstreue und Vaterlandsliebe. Es folgte Gebet und Segen. General Zychlinski hielt eine Ansprache an die Veteranen, welche in ein neunfaches Hurrah auf den Kaiser ausklang. Der Choral „Nun danket alle Gott“, schloß die Feier. Tausende von Menschen wohnten in andächtiger Stimmung derselben bei.

Breslau, 4. Aug. Die Jubelfeier der Breslauer Kriegervereine wurde heute Vormittag durch eine große Parade sämtlicher Kriegervereine auf dem Palastplatze fortgesetzt, welche in Abwesenheit des kommandierenden Generals des 6. Armeekorps Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meinungen der Kommandeur der 11. Division General v. Lignitz abnahm. Vormittags fand ein Festgottesdienst statt. Bei der Parade, die von 11—12 Uhr dauerte, war die gesamte Generalität, das Offizierkorps und die Vertreter der Behörden anwesend. General von Lignitz brachte das stürmisch aufgenommene Hoch auf den Kaiser aus. Sämtliche hiesigen Infanterie- und Artilleriekapellen und die Kapelle des Dragonerregiments König Friedrich III. (2. Schf.) Nr. 8 und ein Trompeterkorps begleiteten den Parademarsch, welcher durch das Trompeterkorps des Leibkürassierregiments Großer Kurfürst (Schf.) Nr. 1 eröffnet wurde. Herrliches Wetter begünstigte das prächtige Schauspiel. Die ganze Stadt und sämtliche Denkmäler sind festlich geschmückt und an der Rückseite des kgl. Schlosses erhebt sich ein schöner Anbau in Gestalt einer Triumphpforte. Unter Führung des Trompeterkorps des Leibkürassierregiments erfolgte nach der Parade der

Abmarsch der Krieger durch die reichbesagte Stadt nach dem herrlichen Friedeberge bei Kleinburg, welcher für 24,000 Festteilnehmer Platz bietet. Unter zahlreicher Theilnahme der Behörden und der Bevölkerung Breslaus begann hier die offizielle Jubiläumsfeier.

Hannover, 4. Aug. Zur Vorfeser der Erinnerungstage an den Krieg von 1870—71 fand gestern auf dem Welfenplatze eine Parade der gesammten Garnison statt, an der auch sämtliche Kriegervereine theilnahmen. Die Fahnen waren zum ersten Male mit Eisenband geschmückt. Die Stadt ist festlich beflaggt. Die Bevölkerung zeigt große Theilnahme an der Feier.

Nordhausen, 4. Aug. Zur Erinnerung an die Siege von 1870—71 fand heute hier ein Kriegerverbandstfest statt, das sich durch zahlreiche Theilnahme der Vereine aus den Grafschaften Hohenstein und Stolberg zu einer eindrucksvollen patriotischen Kundgebung gestaltete. Ein großer Festzug mit Musikbelle bewegte sich durch die im reichsten Flagen- und Guirlandenschmuck prangende Stadt. Die Festrede hielt Major v. Egloffstein aus Weimar. Am Kriegerdenkmale erfolgte die feierliche Niederlegung eines Lorbeerkränzes. Am Abend werden Zusammenkünfte der genannten Kriegervereinigungen die Feier beschließen.

Kassel, 4. Aug. Die von den Mittkämpfern des 41. Armeekorps veranstaltete Feier zur Erinnerung an die Siege von 1870—71 fand heute im Welfen von etwa 8000 Theilnehmern und in Gegenwart der Spitzen der Militär- und Zivilbehörden statt. Die Feier wurde durch einen auf dem Martinssturm abgehaltenen Choral eingeleitet. Vormittags bewegte sich ein großartiger Festzug nach der Karlsru, wo nach einem vom Pfarrer Dpper abgehaltenen Feldgottesdienste der Festzug sich wieder zurück nach dem Friedensplatze begab. Dort hielt der kommandierende General des 11. Armeekorps, General v. Wittich, eine Parade über die Kriegstheilnehmer ab, an deren Schlusse er ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Die Häuser der Stadt prangen im Festschmuck; überall herrschte gehobene Stimmung. Nachmittags findet an 2 Stellen der Karlsru Militärkonzert und Abends ein Festkommers im Draugerscheschloß und den hierzu errichteten Zelten statt.

Δ Saarbrücken, 4. Aug. Der heutige Sonntag war der eigentliche offizielle Hauptfesttag der Spicherer Jubiläumsfeier. Gestern Abend fanden in den großen Gartenlotalen Schlachtenkonzerte statt, die alle sehr stark besucht waren und in glänzendster Weise verliefen. Der heutige Tag war leider nicht von dem wünschenswerthen Wetter begleitet. Schon gestern Abend zogen schwere Gewitter über das liebliche Saarthal, von heftigen Regen begleitet, der in der Nacht anhielt und in starken Sturm

anzartete. Auch heute Vormittag loß der Regen in Strömen. Trotz der ungünstigen Witterung ist der Besuch von Fremden ein ganz immenser. Außer den fahrplanmäßigen Zügen legte die Eisenbahndirektion 25 Sonderzüge ein, die sämtlich stark besetzt waren. Die ungeheure Menschenmenge ergoß sich rasch in die Städte, um die Ausschmückung in Augenschein zu nehmen. Auch der Festplatz, sowie die historischen Stätten des Spicherer Berges, das Ehrenthal u. s. w. waren stark frequentirt. Kurz nach Mittag setzten sich die Vereine in Bewegung, um zum Aufstellungsplatze des Zuges zu marschiren. Die Straßen füllten sich immer mehr und als sich gegen halb 3 Uhr der imposante große historische Festzug in Bewegung setzte, staunte sich die Menschenmenge in den Straßen derart, daß an ein Vorwärtskommen nicht mehr zu denken war. Der Zug selbst bestand aus 23 Abtheilungen mit ungefähr 10000 Personen. Er umfaßte ca. 200 Vereine mit fast ebenso viel Fahnen und 50 Musikkorps. Der Vorbeimarsch dauerte fünfviertel Stunden. An der Spitze des Zuges ritten hursbrandenburgische Reiter, es folgten Fanfarenbläser, Bannerträger. Lebhaftes Interesse erregte die Garde Friedrichs des Großen, die alte Saarbrücker Garde, Litow'sche Jäger, die Erstürmer der Düppeler Schanzen u. s. w. Die Uniformen waren sehr gut ausgeführt und zogen, wie schon erwähnt, die gespannteste Aufmerksamkeit des Publikums auf sich. Im Ehrenthal angelangt, fand die feierliche Gedächtnißfeier für die dort ruhenden Helden statt. Nach dem von den Musikkorps des 7. und 70. Regiments vorgetragenen Chorale „Jesus meine Zuversicht“ und dem Gesange eines Liedes hielt der Präsident des Saarbrücker Kriegervereins, Herr Eisenbahnbetriebssekretär Siebisch, mit weithin vernehmbarer Stimme eine tief ergreifende Ansprache. Nach derselben stimmten alle die Anwesenden in den Schlacht bei Spichern betheiligten Regimenter, sowie mehrere Offizierkorps, viele Kriegervereine u. s. w. legten an den Gräbern Kränze nieder. Das Denkmal der im Ehrenthal beigefesteten französischen Soldaten trug, entgegen den vorhergegangenen Jahren, keinerlei Schmuck. Nach der Gedächtnißfeier marschirte der Zug zum Festplatze, welcher indeß, trotzdem er 100 000 Quadratmeter mißt, kaum ein Drittel der Besucher faßte. Der Festjubiläum ist ein großer und allgemeiner, an der gehobenen Stimmung mögen auch die ab und zu niedergehenden Regenschauer nichts zu ändern. Die Fröhlichkeit der sich immer wieder findenden alten Krieger vermag weder Regen noch Sturm zu mildern.

Welfenburg i. G., 4. Aug. Bei der heute hier stattgehabten Gedenkfeier waren etwa 700 Krieger

Die Testamentsklausel.

Von H. Waldemar.

49) Graf Albrecht wandte sich ab, er gab dadurch dem jungen Offizier zu verstehen, daß er allein zu sein wünsche und Otto kam diesem Wunsche bereitwilligst nach. Er theilte nicht die Ansichten Evelines und tadelte namentlich, daß sie das allerdings etwas schroffe und unüberlegte Vorgehen des Grafen so hart beurtheilte und an seiner Liebe zweifelte, anstatt daß sie ihm verzieh und seinen Versicherungen der Neue Glauben schenkte. Otto schimpfte im Stillen über die Empfindlichkeit der Frauen und verwünschte den Hochmuth seiner Schwester. Die Unterredung mit Eveline nahm einen sehr stürmischen Charakter an. Sie verweterte anfangs jedes Eingehen auf einen Vorschlag irgend welcher Art.

„Der Graf hat mich beleidigt; glaubst Du, daß der Schimpf, den er mir angethan, mit Gold abgewaschen werden kann? Nimmermehr!“

„So treibst Du ihn aus dem Schlosse seiner Väter, Eveline, und machst aus ihm einen ruhelosen Menschen, warf Otto langsam hin.“

Das junge Mädchen blühte erschreckt auf.

„Was sagst Du da, Otto?“

„Daß Graf Albrecht sofort allem den Rücken kehrt, was ihn lieb und werth geworden, daß er seine blinde Mutter aus ihrer gewohnten Umgebung herausreißen

wird, nur, um Dir alles zur Verfügung zu stellen, was sein Onkel hinterlassen hat, um in dieser Art wenigstens sein Vermächtniß zu erfüllen?“

„Kannst Du ruhig mit ansehen, wenn die alte Dame, von neuem der Ungewißheit ihrer Existenz anheimgelassen wird, wenn sie, die so schwach und elend, auf des Sohnes Pflege und Liebe mehr denn je angewiesen, diesen tagtäglich entbehren muß, weil er für seinen und ihren Unterhalt arbeiten muß? Du giebst vor, die Gräfin wie Deine eigene Mutter zu lieben, Du willst mich glauben machen, auch ihn — nein, von Albrecht will ich nicht reden — Du wähest, die Gräfin zu verehren und doch vermagst Du nicht, um der Kranken die Ruhe zu erhalten und ihr Kummer zu ersparen, Deinen leidigen Stolz, Deinen Hochmuth zu opfern! Ich hätte besseres von Dir, der Tochter unserer schönen engelgleichen Mutter erwartet, Eveline! Und wenn sie an meiner Stelle hier stände, würde sie Dir noch ganz anders zur Pflicht machen, als was ich von Dir verlange; aber so weit will ich, der Bruder, es nicht treiben, hoffend, daß Du aus Dir selbst in kurzer Zeit den richtigen Weg einschlagen wirst, den Weg, der allein zu allgemeiner Befriedigung führen kann.“

Das Antlitz in den Händen vergraben, lauschte Eveline den Worten Ottos, die so ernst, so eindringlich von seinen Lippen klangen. Als er schwieg, ließ sie die Hände sinken und das todtensichere Antlitz, die thränen-schweren Augen zu ihm wieder, sagte sie leise:

„Du mahnst mich nicht umsonst an sie, die mir stets ein leuchtendes Vorbild sein wird, Otto. Das Andenken an die Mutter, welche Geduld und Nachgiebigkeit zu ihrer Lebensaufgabe gemacht, soll mir zur Richtschnur dienen. Ich gestehe Dir zwar offen, daß es mir unendlich schwer wird, gerade von ihm ein Vermögen anzunehmen; es wird mir so schwer, Bruder Otto, daß ich alles zu Hilfe rufen muß, was Gutes in mir lebt, um nicht im letzten Augenblick noch nein zu rufen. Du brauchst nicht zu erschrecken,“ schaltete sie bitter lächelnd ein, indem sie rasch auf ihn zuschritt und ihm ihre kalte Hand entgegenstreckte: „Hier, Otto, ich verspreche Dir, des Grafen Vorschlag — anzunehmen, aber nur unter der Bedingung, daß wir morgen in der Frühe das Schloß verlassen.“

„Es sei, Eveline,“ sagte Otto ernst, „möchtest Du nicht bereuen, so unverdöulich gewesen zu sein.“

„Verlangst Du noch mehr? Habe ich mich noch nicht genug gedemüthigt?“ schrie sie qualvoll und ließ sich schwer auf einen Sessel fallen.

Otto erwiderte nichts. Er erhob sich und neben die Schwester tretend, streichelte er sanft ihr blondes Haar.

„Beruhige Dich, Kind, ich verlange nichts mehr, Du bist über die Mäßen erregt durch Alles, was sich heute zugetragen. Lege Dich nieder, Eveline, und versuche zu schlafen, ich gehe noch einmal zum Grafen, um ihm Deine Entscheidung zu bringen und morgen reisen wir ab.“

(Fortsetzung folgt.)

aus allen Ecken Deutschlands anwesend, zumeist ehemalige Mitkämpfer und viele Ritter des Eisernen Kreuzes. Die Denkmäler der Krieggräber, sowohl der deutschen wie der französischen, trugen prächtigen Schmuck. Vormittags fand ein Feldgottesdienst im Kasernenhofe, sowie ein erhebender Gedächtnisakt am Grabe des 3. Armeekorps auf dem Geißberge statt. Die Vertreter von 60 Offizierskorps und eine Anzahl französischer Journalisten waren anwesend, welche einen Kranz am Denkmal niederlegten. Das Wetter ist regnerisch.

6. Oberrheinisches Kreisturnfest.

R. Straßburg, 4. Aug.
Nach Straßburg, nach Straßburg, der wunderschönen Stadt! das war heute die Losung der Turner Badens, Elßaß, Lothringens und der Pfalz. Extrazüge brachten die Teilnehmer schon Samstag Abend zur herrlichen Münsterstadt, wo denselben ein herzlicher Empfang bereitet wurde.
Zum Bewundern bleibt für die Turner jedoch wenig Zeit übrig, denn Sonntag früh 6 Uhr begann schon das Vereins- und Einzelwettturnen. Zunächst übten: L. V. Einigkeit Straßburg - Varren, L. V. Speyer - Pferd, L. V. Weingarten - Red, L. V. Lörrach - Pferd, L. V. Neustadt a. S. - Varren, L. V. Müdenheim - Pferd, L. V. Straßburg - Varren, L. V. Bandau - Varren, L. V. Furtwangen - Varren, L. V. Dietlingen - Varren; Turnerschaft Rastatt - Varren; L. V. Tübingen - Pferd; Turnerschaft Karlsruhe - Pferd; L. V. Donaueschingen - Pferd; L. V. Bergzabern - Red; L. V. Offenburg - Varren; L. V. Gaggenau - Pferd; L. V. Altbreisach - Red; Turn- und Fechtclub Heidelberg - Varren; L. V. Markammer - Red; L. V. Rodalben - Pferd; L. V. Bruchsal - Red; L. V. Württemberg - Varren; L. V. Dudenhofen - Varren; L. V. Bund Mülhausen - Varren; L. V. Zell a. S. - Varren; L. V. Durlach - Reiter; L. V. Speyer - Varren; L. V. Baden-Baden - Pferd; L. V. Gemeinde Karlsruhe - Varren; M. T. V. Straßburg - Varren; Germania Mannheim - Pferd; L. V. St. Ludwig - Varren; L. V. St. Gallen - Red; L. V. Pforzheim - Pferd; L. V. Altdorf - Varren; L. V. Weissemburg - Varren; M. T. V. Pirmasens - Pferd, L. V. Lörrach-Stetten - Varren, L. V. Weiertheim - Varren, L. V. F. V. Ludwigshafen - Varren, L. V. St. Georgen - Pferd, L. V. Erstein - Red, L. V. Bahr - Red, L. V. Emmendingen - Varren, Böglinge Straßburg - Pferd, M. T. V. Karlsruhe - Red, L. V. Redarau - Pferd, L. V. Hornberg - Pferd, L. V. Kolmar - Varren, L. V. Zweibrücken - Varren, L. V. Schopfheim - Varren, L. V. Brühl - Varren, L. V. Dillweissenstein - Varren, L. V. Röllau - Varren, L. V. Ludwigshafen - Varren, L. V. Erzingen - Red, L. V. Schlettstadt - Varren.

Nach 11 Uhr trat eine Pause in den Vereinsübungen ein, welche sowohl in Bezug auf Zusammenstellung der Redungen als auch in Bezug auf die Ausführung für musterhaftig bezeichnet werden konnten.

Der Festzug bewegte sich gegen halb 3 Uhr vom Kaiserpalaste über den Brühlplatz durch die Meisenstraße, Gewerkslauben, über den alten Fischmarkt und die Rabenbrücke zum Schiffentladen nach der Kuprechtsauer Allee zum Festplatz. Nach einer kurzen Ansprache des Vertreters der Stadt Straßburg begannen die allgemeinen Stabübungen, ausgeführt von ca. 3200 Turnern. Ganz überraschend war der Anblick, als die Turner auf Kommando sich der Oberleiter entledigten und plötzlich in weissem Turnergewand auf dem Platze standen. Die darauf ausgeführten Stabübungen gingen flott von statten und rissen die Zuschauer zu lebhaftem Beifall hin. Von allen bisher stattgefundenen Turnfesten wird wohl in Straßburg die größte Anzahl Stadturner angetreten sein.

Hierauf übten die Vereine L. V. Heidelberg: Red, Bürger L. V. Wafel: Pferd, Gaggenau: Varren, L. V. Mannheim: Varren, L. V. Metz: Varren, L. V. Bichtenthal: Red, L. V. Schwemningen: Pferd, L. V. Rebl: Varren, L. V. Eubingen: Red, L. V. Freiburg: Red, L. V. Ladenburg: Varren, Rüppurr: Varren, Gebweiler: Pferd, Waldkirch: Varren, Randel: Varren, L. V. Freiburg: Varren, Otterbach: Red, Fahrnan: Pferd, L. V. Pirmasens: Pferd, Seimheim: Varren, Zabern: Red, L. V. Pforzheim: Varren, 2. Pfalzgau: Red, Speyergau: Varren.

Abends schloß ein Festkommers im „Tivoli“ unter Mitwirkung des Straßburger Männergesangsvereins unter Leitung seines Dirigenten, kaiserlichen Musikdirektors Herrn Bruno Hilpert, der Kapelle des Infanterie-Regts. Nr. 143, unter Leitung des königl. Musikdirigenten Herrn Fischer und mehrerer Turnvereine den ersten Festtag.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Aug.

* **Ehrenvoller Auftrag.** Herr Oberbaurath Professor Schäfer hier hat die Ausführung des Neubaus der Universitätsbibliothek in Freiburg übernommen.

† **Durch den Verein gegen Haus- u. Straßendiebstahl** hier wurden im Monat Juli d. J. 483 arme Durchreisende unterstützt.

‡ **Dekoration.** Eine sehr hübsche Dekoration zum Kriegertag, die viel Aufmerksamkeit erregte und namentlich von den alten Kriegern viel betrachtet wurde, war an der Welterwohnung im katholischen Pfarrhaus angebracht. Die Dekoration bestand aus einer reichen Sammlung erbeuteter Waffen etc., die um die Büste des Großherzogs arrangirt waren.

§ **Den Kriegskameraden,** welche aus dem ganzen Badischen Lande in diesen Tagen in der Residenz zusammengekömmt waren, mußte es von besonderem Interesse sein, im Kaiserpanorama in vollkommen naturgetreuen wirkenden photographischen Aufnahmen die imposante Pismarschfeier am 26. März dieses Jahres zu schauen, da unser Kaiser den

geistes-Mitglieder der Reichseinheit durch seinen Besuch und die Ueberreichung eines kostbaren Ehrenabfels als Geburtstagsgabe überreichte, sowie die am 1. April, welcher Tag die gesammte deutsche Studentenschaft mit blinkendem Schläger und fliegenden Bannern vor dem Schlosse Friedrichsruh versammelte. Es waren denkwürdige Tage und ist es eine rechte Freude, dieselben so bequem noch einmal durchleben zu können, wie es im Kaiserpanorama möglich ist. — Auf vielseitigen Wunsch sollen die Bilder von der 80. Geburtstagsfeier unseres verehrten Reichskanzlers auch noch während der laufenden Woche ausgestellt bleiben.

Handel und Verkehr.

O **Karlsruhe, 3. Aug.** A. Schlachthof. In der Woche vom 29. Juli bis einschl. 3. Aug. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 208 Stück Großvieh (26 Ochsen, 78 Kühe, 40 Kälber, 64 Färsen), 460 Kälber, 645 Schweine, 37 Hammel, 5 Pferde. 7552 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt. B. Viehhof. Zum Markt waren aufgetrieben: 24 Ochsen, 61 Kühe, 13 Kälber, 32 Färsen, 618 Schweine, 354 Kälber, 6 Hammel. Kaufpreis für Ochsen 70—72 M., für Kühe 68—70 M., für Kälber 60—68 M., für Färsen 62—66 M., für Schweine 50—54 M., pro 50 Kilo Schlachtgewicht, für Kälber 42—48 M. lebend Gewicht, für Hammel 26 bis 30 M. per Stück. Von diesen 130 Stück Großvieh sind 92 Stück aus Oesterreich. Tendenz des Marktes sehr lebhaft.

Neueste Nachrichten.

Sofia, 4. Aug. Ueber das Eintreffen der Deputation in Sofia wird weiter berichtet: Am Bahnhofe hatte sich eine große Volksmenge, Korporationen mit Fahnen etc. eingefunden. Unter den Würdenträgern befand sich Stojilow, der Justizminister, der Kriegsminister, der Verkehrsminister, der Oberhofmarschall und der Metropolit von Sofia. Minister Ralschewitsch war entgegen einer früheren Meldung nicht anwesend. Als der Metropolit Clement den Waggon verließ, durchbrach die begeisterte Volksmenge das Polizeipalier. Zwischen den Ministern und der Deputation wurden keinerlei politische Ansprachen gewechselt. Als die Deputation den Bahnhof verließ, bereitete ihr die zahlreiche Volksmenge Ovationen, welche sich vor dem Palais des Metropoliten Clement fortsetzten. Letzterer erschien auf dem Balkon und hielt eine Ansprache, in welcher er betonte, daß die Deputation sich auf Wunsch des Prinzen Ferdinand, der Regierung und des Volkes nach Rußland begeben habe. Rußland wünsche eifrig und allein das Wohl und den Fortschritt Bulgariens. Der Metropolit schloß, es sei sicher, daß die Bemühungen des Volkes, des Prinzen und der Regierung bei einmütigem Vorgehen erfolgreich sein würden.

Sofia, 4. Aug. Wie die „Agence Vasconique“ meldet, konstatirte der Präsekt von Zatarbazardji, daß das von der „Swoboda“ gemeldete Attentat auf Matakiew eines politischen Motivs entbehre. Der Schuldige, ein den niederen Ständen angehörender, dem Trunke ergebener Oßhänder habe in trunkenem Zustande nach einem Streite einen Schlag auf die Wund Matakiew's geführt. Nächstem geworden, habe er erklärt, daß er sich des Vorgefallenen nicht erinnere. Die Verwundung Matakiew's sei keine schwere.

Paris, 4. Aug. Ein schrecklicher Vorfall wird aus Douai (Dep. Nord) gemeldet. Clement Decoug, 26 Jahre alt und ledig, wurde 1893 wegen Aufhebung der Arbeiter von Willemin, Direktor der Kohlengruben von Anibbe bei Douai, entlassen. Decoug fand anderwärts Arbeit. Kurzlich erfuhr er, daß vierhundert Kohlenarbeiter je zehn Centimes beigesteuert hatten, um Willemin, der vom einfachen Arbeiter sich emporgeschwungen hat, eine Silbervase zum fünfzigjährigen Jubiläum zu verehren. Diesen Ehrentag erlah sich Decoug für seine Rache aus. Umgeben von allen Honorationen, verließ der vierundsechzigjährige Greis die Kirche. Decoug durchbrach das Spalier und feuerte fünf Revolverkugeln ab, welche die Wangen, den Rücken und die Handfläche des Direktors trafen. Unmittelbar darauf plakte eine Bombe, welche Decoug unter dem Saute verborgen hielt. Decoug selbst wurde in Stücke gerissen und starb während des Transportes nach der Mairie. Sein zufällig anwesender Vater trat dem Sterbenden zu Füßen und rief: „Glenbe stannille!“ Mehrere Personen sind leicht verletzt, Willemin dürfte gerettet werden.

Madrid, 4. Aug. Das spanische Geschwader, bestehend aus dem Panzer „Pelago“, den Kreuzern „Maria Teresa“, „Biscaya“ und „Ensenada“ hat Befehl erhalten, nach Tanger zu gehen.

Tehran, 4. Aug. In Tabris entstand in Folge Brotmangels große Unzufriedenheit. Vorwärts halber waren die Bazaar geschlossen gehalten. Dies rief ernste Unruhen hervor. Die Volkshäuser wurden durch Militär zerstreut. Dabei sollen 20 Personen getödtet worden sein, deren Beichname die Menge mit forschleppte. Der russische Generalconsul hat Maßnahmen zu seinem Schutze verlangt. Nach weiteren Nachrichten von gestern, Samstag, dauert die Erregung fort und ist die Lage sehr ernst.

Washington, 4. Aug. Das Departement des Auswärtigen erhielt von dem amerikanischen Konsul in Shanghai ein Telegramm, nach welchem unter den bei dem Gemehel in Anhang Geldtödeten 4 weibliche britische Missionare und eine Amerikanerin befanden. Das Departement wird sofort die nöthigen Schritte unternehmen. — Aus Futschau wird berichtet, daß bei dem Nordüberfall auf die englischen und amerikanischen Frauen-Missionstationen, 70 Meilen von Futschau entfernt, weitere 5 Frauen und auch Kinder verwundet wurden.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Mainz, 5. Aug. Das „Mainzer Journal“ veröffentlicht eine Zuschrift der Herzogin von Braganza, einer Verwandten des Fürsten von Bulgarien, die gegen-

wärtig in Mainz weilt, wodurch die Meldung über einen Konfessionswechsel im bulgarischen Fürstenhause bementirt wird. Es heißt da: Fürst Ferdinand von Bulgarien ist ein viel zu glaubensstarrer Katholik, um seinen Glauben zu verleugnen und zuzulassen, daß sein Sohn im Säkular erzoget werde. Lieber würden beide, der Fürst und die Fürstin, dem Throne, selbst dem Leben entsagen. Das ist mir von meiner Tochter, der Herzogin von Parma, Schwiegermutter des Fürsten, mit aller Bestimmtheit geschrieben worden.

Jichl, 5. Aug. Die Zusammenkunft des Königs von Rumänien mit dem Kaiser Franz Josef wird wegen des eingetretenen heftigen Regenwetters jeden äußeren Gepräanges entbehren. Es verlautet, Reichskanzler Fürst Hohenlohe werde sich wahrscheinlich gar nicht in Jichl einfinden, so daß nur Graf Eulenburg den Festlichkeiten beiwohnen wird.

Graz, 5. Aug. Bei dem anlässlich des hier tagenden Radfahrerverbandes veranstalteten Radwettfahren wurde im Riederradstartfahren A. Hoffmann-München Zweiter. Im Fahren um die Meisterschaft für Deutschland und das Bundesgebiet auf dem Hochrade wurde Erster Beder-Neuwied, Zweiter Scheer-Bamberg. Im Fahren um die Meisterschaft für Deutschland und das Bundesgebiet auf dem Riederrade Erster Schlüter-Flensburg, Zweiter Menes-Altona. Im Kaiserpreisfahren auf dem Hochrade wurde Erster Beder-Neuwied, im Riederrad-Vorgabefahren Erster Hoffmann-München, Zweiter Müller-Bremen. Abends fand ein großartiges Feuerwerk statt.

Budapest, 5. Aug. Fürst Ferdinand hat einer hiesigen, ihm befreundeten, hochgestellten Persönlichkeit mitgetheilt, daß er nicht daran denke, abzugeben.

Miskolcz, 5. Aug. Der Direktor der hiesigen Glasfabrik, ein heftiger Gegner der Sozialdemokratie, ist ermordet worden.

London, 5. Aug. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 4. ds. Mts., daß bei dem gemeldeten Ueberfall auf die Ausländer in Anhang 10 britische Unterthanen getödtet wurde. Der Geistliche Stewart mit Frau und Kind wurden lebendig in einem Hause verbrannt und 7 andere Frauen durch Speerstücke und Degenhiebe getödtet. Außerdem wurden mehrere Kinder schwer verwundet.

Paris, 5. Aug. Während andere französische Journalisten bei der Gedenfeier in Weizenburg zugelassen waren, soll die Ausweisung des „Gaulois“-Reporters Gutin dafelbst erfolgt sein, weil sich derselbe durch seine Berichte über die hiesigen Festlichkeiten bei den deutschen Behörden mißlieblich gemacht habe.

Rom, 5. Aug. Ein neuer Ausbruch des Vesuv hat stattgefunden. Die aus drei Oeffnungen hervorstömende Lava verwüthet die umliegenden Felder. Man vermuthet, daß dieser Ausbruch mit den neuerlichen Erdbeben in Terraria und Florenz in Zusammenhang steht.

Portsmouth, 5. Aug. 5 deutsche Kriegsschiffe sind in Cowes eingetroffen. Als dieselben Spithead passirten, wurden Salutsschüsse ausgetauscht. Anlässlich des Besuchs des deutschen Kaisers war zahlreiches Publikum aus allen Theilen des Landes zusammengekömmt.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.
Geburten: 31. Juli, Friedrich, Vater Friedrich Wilh. Sander, Kaufmann. — Maria Josephine, Vater Joseph Oberst, Säbringer. 1. Aug. Oskar Max, Vater Ludwig Gorenflo, Wagner.

Telegraphische Kursberichte

vom 5. August.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).		
Deherr. Kreditaktien	335 1/2	Egypter
Deherr. Staatsb.-A.	356 3/4	Ungarn
Lombarden	95 1/2	Disconto Com.-A.
3% Portug. St.-Anl.	27.—	Gotthardbahn-A.
		184.20
Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)		
Wechsel Amsterdam	168.62	4% Bad. St.-Dbl. i. G.
London	20.47	4% „ „ i. M.
Paris	81.—	5% Griech. E. B.
Wien	168.40	4% „ „ Monopol.
Privatdisconto	1 1/2	5% Italien. Rente
Napoleons	16.24	4% Oest. Goldrente
4% Deutsche Reichsb.-A.	105.85	4 1/2% „ Silberrente
3% „ „	100.15	5% „ 1868er Loose
4% Preuss. Consols	105.20	4 1/2% Portugiesen
		III. Orientanleihe
		67.90
Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)		
4% Spanische Ext.	65.—	Staatsbahn
5% Zollfürren	101.90	Erbhuldattien
1% Tür. Dbl. D.	25.70	Schweizer Nordostb.-A.
4% Ungarn	103.70	Mittelmeer
5% Argentinier	58.30	Mexicaner
6% Mexikaner	92.20	Badische Zuckerfabrik
Berliner Handelsgef.-Akt.	158.60	Nordb. Lloyd
Darmstädter Bank	156.40	Nachbörse.
Deutsche Bank	195.—	Deff. Kredit-Akt.
Disconto-Commanbit	219.40	Disconto-Commanbit
Dresdener	164.20	Staatsbahn
Deherr. Länderbank	233 1/2	Lombarden
Credit	335 1/2	Tenbenz: fest.
Deffische Ludwigsb.	119.10	Russen
Lombarden	95 1/2	

Patent Myrrhocolin-Seife

D.R. Patent № 63592

Ist die **einzige Toiletteseife**, welche die Empfehlung von **2000 deutschen Professoren und Aerzten** besitzt, die sie auf Grund ihrer hygienischen, cosmetischen und sanitären Eigenschaften für **die beste aller Toilette-Seifen**

zum täglichen Gebrauch erklären und Allen, welche für die Pflege der Haut besorgt sind, insbesondere aber Frauen und Kindern zum Gebrauch als Toilette-Gesundheitsseife anrathen. Wer sich vor dem Gebrauch informieren will, der lese die Broschüre mit den Empfehlungen anerkannter Praktiker.

Die Patent-Myrrhocolin-Seife ist in den guten Parfümerie- und Droguen-Geschäften, sowie in den Apotheken zc. à 50 Pfg. erhältlich. Das kaufende Publikum möge sich noch schließlich sagen, **nicht der Geruch, nicht die äußere Verpackung und nicht die Reclame** bestimmen den Werth einer Seife, sondern deren Einfluß auf die Haut und damit auf den gesammten Gesundheitszustand des Menschen. Engros: **Flügge & Co. in Frankfurt a. M.**, welche nach allen Orten, in welchen sich keine Niederlagen befinden, 6 Stück zu M. 3.— franco gegen Nachnahme versenden. 10883

Allen Firmen,

welche Erfolge durch Inseriren erzielen wollen, kann für das ganze badische Land kein besseres Blatt empfohlen werden, als die

„Badische Presse“

mit ihren 16000 Abonnenten. Täglich zweimaliger Versand an nahezu 1000 Postorte.

Man verlange Kostenberechnungen und Probe-Nummern gratis; die Expedition kommt sehr entgegen, so daß Feinheit nicht vorhanden. Erfolge durchschlagend für Inserate jeder Art. — Preis pro Zeile nur 20 Pfg. Expedition der „Badischen Presse“ in Karlsruhe.

Fernrohr, 3 Meilen klar zeigend,

achromatisch mit 6 Linsen und 3 Auszügen, das ganze Instrument von Messing, jeder Auszug zum Abschrauben, Körper mit Leder überzogen, ganze Länge ausgezogen 35 Cent., ganze Länge zusammengeschoben 12 Cent. Preis per Stück nur 6 Mk.

Jedes Fernrohr, welches nicht gefällt, nehmen wir sofort retour.

Herr Curt Schinnerling aus Schönheide (Sachsen) schreibt: Ihre Sendung kam heute in meinen Besitz. Fernrohr bietet jeder Concurrenz die Spitze.



Umsonst

versenden wir an Jedermann unsern reich illustrierten **Pracht-Katalog.**

Derselbe bietet die grösste Auswahl in sämtlichen Fernrohren, Feldstechern, Operngläsern, Loupen, Compassen, Mikroskopen, sowie sämtlichen Solinger Tafelmessern und Gabeln, Taschenmessern, Rasirmessern, Brod-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- und Wiegemessern, Revolvern, Gartenbüchsen, Jagdgewehren, Pistolen und Munition. 11293

Kirberg & Comp. in Gräfrath-Central bei Solingen.

Erstes und ältestes Geschäft am Platze, welches direkt an Private liefert!!!

Verband der Pferdezucht-Vereine in den Holsteinischen Marschen.

(Section des Schleswig-Holstein. Landwirtschaftl. Generalvereins.)



Grosse Verloosung

erstklassiger Reit- u. Wagenpferde a.d. besten Edelzuchten d. Holst. geschulter Fahrenschule zu Elmshorn, von Haasestein & Vogler A.-G. in Hamburg, sowie durch alle Loosgeschäfte u. sonstige durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen. In Karlsruhe sind Loose bei Carl Götz, Lederhandlung, zu haben.

Haupt-Gewinne:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1 Viererzug, complet, = 10,000 Mark. | 2 Einspanner, complet, = 5,000 Mark. |
| 2 Zweierspanner, complet, = 10,000 Mark. | 2 Reispferde, complet, = 5,000 Mark. |
- 30 Reit- und Wagenpferde von hohem Werthe u. v. A. m.
Gesamtworth der Gewinne: 101,000 Mark.
Loose à 1 Mk. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) zu beziehen von der Reit- und Fahrenschule zu Elmshorn, von Haasestein & Vogler A.-G. in Hamburg, sowie durch alle Loosgeschäfte u. sonstige durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen. In Karlsruhe sind Loose bei Carl Götz, Lederhandlung, zu haben.

Wenn Sie als Briefmarkensammler irgend etwas verkaufen, kaufen oder vertauschen wollen, inseriren Sie im Süddeutschen Offertenblatt

„Die Briefmarke“, Eßlingen.

Inseritionspreise anerkannt mäßige. Der Bezug des Blattes geschieht vollständig gratis und franco. 14630*

Zahlungsaufforderung.

Die katholische Kirchensteuer betreffend.

Am 1. August ist die zweite Hälfte der an die katholische Kirchengemeinde Karlsruhe für das Jahr 1895 zu entrichtenden Kirchensteuer aus Grund-, Häuser- und Gewerbesteuerkapital und Einkommensteueranschlag verfallen.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit ihren Zahlungen noch im Rückstand sind, werden daher ersucht, ihre Schuldigkeit innerhalb der nächsten 8 Tage anher zu entrichten, ansonst gegen die Säumnigen das vorchriftsmäßige Betreibungsverfahren eingeleitet werden dürfte.

Kirchensteuerpflichtige, welchen ein Forderungszettel für's laufende Jahr etwa noch nicht zugekommen sein sollte, sind gebeten, dies dem Unterzeichneten anzuzeigen, worauf für das Erforderliche gesorgt werden wird. Karlsruhe, den 3. August 1895.

Der Kirchensteuererheber.

Flint, Herrentstraße 56.

Kassentage sind: Montag, Mittwoch und Freitag von 9—12 und 2—5 Uhr.

Wo

trinkt man echtes **Gambrinusbräu?**

Bierkenner trinken keinen anderen Stoff als aus der 8885.26.13

Bräuerei J. Goppel, Eggenstein b. Karlsruhe.
NB. Auch der kleinste Auftrag in Faß und Flaschenbier wird gewissenhaft auszuführen. D. O.

Entflogen.

Eine Amsel mit geschnittenen Flügeln und kurzem Schwanz ist vor 8 Tagen entflogen. Geßl. abzugeben 11323 Scheffelstraße 44a.

Wer leiht einem verh. Mann 100 M.

gegen vollständige Sicherheit? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter A. B. 11308 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Gesucht

wird von einer kautionsfähigen Wittve mit einer erwachsenen Tochter eine Filiale oder sonstiges gangbares Geschäft zu übernehmen. Offerten beliebe man unter Nr. 11310 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.1

Geometergehilfe

findet bei dem Unterzeichneten dauernde Beschäftigung. 11248.2.2 Waldkirch b. Freib., 29. Juli 1895. Stiefel, Katastergeometer.

Verein für Handlungs-Commis von Hamburg

Bezirk Karlsruhe. Regelmäßige Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 8 1/2 Uhr.

Bürger-Gesellschaft.

(Verein zur Förderung und Hebung der Interessen in der Südstadt.)

Unsere verehrlichen Mitglieder sind auf den morgen Dienstag Abend im Vereinslokal (Nebenlokal der eichschallen) stattfindenden

Vereins-Abend

mit Besprechungen zc. zur zahlreichsten Theilnahme freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

NB. Beim Vereinslokal ist eine Regelbahn zur Benützung der Mitglieder. 13988

Zither-Verein Karlsruhe.

Sente Dienstag: Vereinsabend. (Lokal z. Weißen Bären.)

Verkäuferin gesucht.

Für ein feines Kurz-, Wollwaaren- und Sieder-Geschäft Baden-Baden wird für sofort ein mit der Branche durchaus vertraute tüchtige Verkäuferin gesucht. Dieselbe muß in weiblichen Handarbeiten (Sticken und Häkeln) erfahren sein und wünschlich Sprachkenntnisse besitzen.

Geßl. Offerten beliebe man unter Beifügung von Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche unter Z. N. 460 postlagernd Baden-Baden zu richten. Nur Bewerberinnen mit Prima-Referenzen wollen sich melden. 11282

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das **Wagner- u. Installations-Geschäft** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten. Kost und Wohnung im Hause.

Gustav Sticks, 11315.2.1 Wagnermeister, Grenzstraße Nr. 6.

Lehrling-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die **Wagner- u. Installations-Geschäft** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei 11317.2.1

Wagner Fränkle, Viktoriastraße 10, Karlsruhe.

Buchhalter und Correspondent,

tüchtige Kraft, verheiratet, mit 1a. Referenzen, sucht sich zu verändern. Kaufm. Verein „Merkur“, Sebelstraße 11. 11314.3.1

Stelle-Gesuch.

Junger Mann, seit 2 Jahren in der Kolonialwaarenbranche für Bureau und Reise thätig, wünscht sich zu verändern. 1a. Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Off. unt. Nr. 11311 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

Ein im Tapissierfach

durchaus erfahrenes, junges Fräulein, seit Jahren in einem Sieder-Geschäft thätig, sucht baldige Stellung. Geßl. Offerten unter D. O. 3772 an Haasestein & Vogler, A.-G. Stuttgart. 11296

Stelle-Gesuch.

Eine geübte, tüchtige Person mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden Herrn. Offerten unter A. W. 11301 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Zähringerstraße 80,

3. Stock, ist ein möblirtes Zimmer ver sofort zu vermieten. 11318

Zähringerstraße 77,

neben der Haupt-Post, ist ein möbl. Zimmer soaleich zu vermieten.

Ein Mitbewohner

wird gesucht in ein großes helles Zimmer. Amalienstraße 20, Seitenbau, 2 St. rechts. 11266

Stallung zu vermieten.

mit oder ohne Wohnung, soaleich oder später. Näheres 11322.2.1 Werderplatz 25.

Fahndung.

Am 30. Juli d. J. verunglückte ein unbekannter Mann an dem Soda-

Der Täter ist etwa 35-40 Jahre alt, 1,65 m groß, hat blonde Haare,

Man bittet um Feststellung der Personalien und Aufenthaltungs-

Karlsruhe, den 2. August 1895.

Der Amtsanwalt.

J. B.

v. Buccalmaglio.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, das längstens bis zum 14. d. M.

Nichteinhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür an

Karlsruhe, den 1. August 1895.

Großh. Hauptsteueramt.

Erleben.

Weymouthslefern-

Wir verfertigen im Wege schrift-

Freitag den 16. August d. J.

Nachmittags 5 Uhr.

bei der unterzeichneten Stelle, Untere

Freitag den 26. Juli 1895.

21. Stadt. Bezirksforst. 11295

Heirath.

Bad. Beamter, vorerst der Gehalts-

Erstgemeinte Offerten unter An-

Heirath.

Ein braves geb. kath. Fräulein,

Café, Wein- und

Wegen vorgerückten Alters,

Ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein

Hubert Ullrich'schen

Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und vorzüglich befundenen

Kräuter-Wein ist zu haben zu Mk. 1.25 u. Mk. 1.75 in:

Karlsruhe in den Apotheken (Depôt: Hofapotheke) und in Durlach,

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Prämiirt Jubiläumsausstellung 1892.



Gehres & Schmidt,

Kaiserstr. 126 (Telephon 200), Adlerstr. 1a,

Lager: Kriegstr. 2e und Maxau a. Rh.

empfehlen zu Sommer-Preisen ab soeben in Maxau eingetroffener

Schiffsladung: Ruhr-Fettschrot-,

Nuss- und Schmiedekohlen, la. Qualität,

ferner vorzügliche Magerwürfelkohlen (Anthracit) 10827.22

von Bonne Espérance Herstal. Hier nur bei uns erhältlich.

Coaks, Brennholz, Holzkohlen, Brikets, Gesundheitsbügel-Brikets

(5 Kilo Mk. 1.50) sowie trockenes tannenes Bündelholz.

Gedenkblatt

zur

25-jährigen Jubelfeier

der glorreichen Kämpfe 1870/71.

184 offizielle Kriegs-Depeschen.

Zu beziehen durch die Expedition der „Badischen Presse“

und deren Austräger.

Preis 10 Pfennig, nach Auswärts 13 Pfg. franco.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen:

seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und

Tafelklavier,

zum Bersten ganz gut geeignet,

zu Mk. 50 zu verkaufen bei

L. Hack

im Café Grünwald, 2 Treppen.

Zeichnen- und

für einzig selbstständige Anfertigung moderner Damengarderoben.

Frau A. Wettach,

Neuheit! Neuheit!

Granat-Splitter,

Spezialität - Cafegedäck - Spezialität

empfehlen die

Brod- u. Feinbäckerei

von

Carl Wilser

19 Wilhelmstr. 19.

Auch sind sie in Ständen auf dem Festplatz u. Sallenwäldchen

zu haben. 11264.2.2

Bitte auf die Firma zu achten.

Franz Puder

Veloutine, feinste Ball-, Salon-

und Tagespuder, haftet unsichtbar

auf der Haut und konservirt sie.

60 Pfg. und Mk. 1 per Carton.

Man achte genau auf Schutzmarke

und Firma Franz Kuhn, Harn-

berg. In Karlsruhe bei A.

Kiefer, Friseur, Kaiserstr. 92 und

L. Haemer, Hoffstr., Marktpl. 5.

So was

soll Jedermann erfahren.

Revolver von 5 Mk. an,

Leuchtblende von 250 Mk. an,

Garten-Revolver von 15 Mk. an,

Revolving-Revolver von 15 Mk. an,

Centralfeuer-Doppelrevolver von

32 Mk. an,

Einläufige Col. 16 von 20 Mk. an,

Engl. Polizeirevolver 1,50 Mk. an,

Luft-Revolver von 3 Mk. an,

Luft-Revolver von 50 Mk. an,

Edelstahl-Messer von 1 Mk. an,

Edelstahl-Messer von 2 Mk. an

verwendet gegen Verunreinigung. Um-

tausch gestattet.

Preislisten mit 300 Bildern gratis

Hippolit Mehles,

Berlin W., Friedrichsstr. 159.

Gummi-

Waaren-Bedarfs-

Artikel

3. Gesundheitspflege versend.

Gust. Graf, Leipzig. Ausführl.

Preisliste g. Freicomb. m. beigef. Adr.

Katal. mit vielen Anerkenn. grat.

Hummel

Fahrräder

9978.10.6

Buchführung

und Comptoirbücher leitet mündlich

und brieflich gegen Monatsraten.

Handels-Rechnung Morgenstern

(Magdeburg). Prospekt und Probe-

brief kostenfrei. 11298

Ein großer 2-littriger, gut erhaltener

Eiskasten

zu Wirtschaftszwecken wird zu kaufen